

DIE ZEITSCHRIFT DER DEUTSCHEN VENEN-LIGA E.V.

VENEN DVL SPIEGEL

FRÜHLING/SOMMER 2024

**Sommer, Sonne,
Schöne Beine**

Der Sommer naht.

**Sind es die Venen
oder die Arterien?**

Ein kurzer Überblick.

Reisethrombose

So beugen Sie effektiv vor.

Krampfadern

Immer ein medizinisches Problem.



www.venenliga.de

23. DEUTSCHER VENENTAG[®]

Samstag, 12. April 2025

WIR SIND DABEI



Es geht um Ihre Beine!

© Matheus Vinicius / Unsplash

Kostenlose
Infohotline

0800 444 333 5 ◦ www.venenliga.de

Prävention – Medizin des 21. Jahrhunderts

Prävention heißt die neue Medizin, die auf Eigenverantwortung setzt. Das ist eine große Chance.

Doch wer Verantwortung für sich und seinen Körper übernehmen will, der muss etwas darüber wissen. Der muss verstehen, warum bestimmte Krankheiten im Alter häufiger auftreten als in der Jugend.

Wir möchten Sie einladen, mit unserem Venen-Spiegel das Volksleiden Krampfadern zu beleuchten und Fragen beantworten: *Warum entstehen Krampfadern? Wie kann man dies verhindern? Wann ist eine Operation für Krampfadern notwendig? Welche Art von Operation ist für wen am besten geeignet? Wann und aus welchem Grund treten wieder Krampfadern auf?* Experten für Venen aus dem gesamten Bundesgebiet haben in ihren leicht verständlichen Beiträgen für Sie, liebe Leser, ein vielfältiges und hochqualifiziertes Angebot an Informationen rund um die Vene zusammengestellt. Diese Beiträge beinhalten aktuelle Informationen aus erster Hand.

Der Venen-Spiegel bietet seinen Lesern darüber hinaus als Hilfe zur Selbsthilfe ein gezieltes Präventionsprogramm an, das sich unter anderem an folgende Zielgruppen richtet:

Venen-Fit für Kinder und Jugendliche,

denn bereit 30 Prozent der 14jährigen sollen eine Venenschwäche haben



Dr. med. Michael Wagner,
Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V.

Venen-Fit für Schwangere,

denn Schwangere haben ein vielfach höheres Thromboserisiko

Venen-Fit Generation 50plus,

denn im Alter erhöhen sich die Risiken, und Befunde verschlechtern sich

Venen-Fit im Beruf,

denn stehende und sitzende Tätigkeiten schaden den Venen

Mit speziellen Präventionsprogrammen wenden wir uns auch an Verantwortliche im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Die Angebote reichen von Venenscreening-Aktionen in Betrieben bis hin zu öffentlichen Screening-Angeboten im Venenmobil. Damit leistet die Deutsche Venen-Liga einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Prävention. Jeder kann lernen, dass es Spaß macht Venenleiden vorzubeugen und dass das Alter dabei keine Rolle spielt. Denn für Vorbeugung ist es nie zu früh. Und nie zu spät.

Mit besten Wünschen und Grüßen

Ihr

Dr. med. Michael Wagner

Präsident der Deutschen Venen-Liga

INHALT



3 **Editorial**

6 **Machen Sie jetzt den Venentest**

7 **Venen-Check**
Auffälligkeiten beim LRR – und jetzt?

8 **Individuelle Venentherapie**
Interview mit Frauke Weigel

10 **Die einzelnen Operationstechniken**

12 **Keine OP im Sommer?**
Märchen und Wahrheiten zum Thema Krampfadern

13 **Venensprechstunde**
Sie fragen, wir antworten

14 **Venen-Wiki**
Fachbegriffe kurz erklärt

15 **Krampfadern**
Immer ein medizinisches Problem

16 **Besenreiser?**
Jetzt schon an den Frühling denken



17 Sommer und Sonne

Sonnenschutz nicht vergessen!

18 Reisetrombose

So beugen Sie effektiv vor

19 Sind es die Venen oder Arterien?

20 Mitgliedsantrag

Werden Sie Mitglied und unterstützen somit unsere Aufklärungsarbeit

22 Termine

Wichtige Daten und Venen-Aktionstage

22 Venenzentren

Spezialisten für die Beine

23 Impressum



Machen Sie jetzt den VENENTEST

Prüfen Sie Ihre Venengesundheit!

1. Sind Sie älter als 50 Jahre?
☐ ja ☐ nein
2. Sind bei Ihren Eltern oder Geschwistern Krampfadern aufgetreten?
☐ ja ☐ nein
3. Hatten Sie eine oder mehrere Schwangerschaften?
☐ ja ☐ nein
4. Haben Sie eine stehende Tätigkeit?
☐ ja ☐ nein
5. Haben Sie eine sitzende Tätigkeit?
☐ ja ☐ nein
6. Treiben Sie wenig Sport?
☐ ja ☐ nein
7. Haben Sie abends müde, schwere Beine?
☐ ja ☐ nein
8. Haben Sie manchmal geschwollene Füße/Beine?
☐ ja ☐ nein
9. Haben Sie Besenreiser?
☐ ja ☐ nein

Quelle: Deutsche Venen-Liga e.V.

Bei drei oder mehr Kreuzen bei „Ja“ empfehlen wir Ihnen, einen Venenspezialisten (Phlebologen) aufzusuchen.

VENEN-CHECK:

Auffälligkeiten beim LRR – und jetzt?

Beim Venencheck wird die Funktionsfähigkeit der Beinvenen mittels Licht-Reflexions-Rheographie (LRR) untersucht. Der Check ist schmerzlos und ohne Risiken.

So funktioniert die LRR: Der zu Untersuchende setzt sich, krempelt das Hosenbein hoch. Am unteren Bein werden Aufkleber, ähnlich den Elektroden eines EKGs, angebracht. Anschließend wird die Fußspitze rhythmisch angehoben und abgesenkt.

Die Untersuchung erfolgt mit Infrarotlicht. Es wird gemessen, wie sich das Blutvolumen in den venösen Gefäßen des Unterhautfettgewebes verändert. Bei der Fußbewegung wird das Blut aus den Beinvenen in Richtung Herz befördert. Hierdurch nimmt die Blutmenge in den oberflächlichen Hautgefäßen ab. Anschließend wird gemessen, wie lange es dauert, bis die Venen wieder aufgefüllt sind. Bei einem gesunden Venensystem dauert es mehr als 25 Sekunden, bei einer Funktionsstörung der Venenklappen geht es schneller.

Wenn das Ergebnis der LRR-Messung auf eine Venenschwäche hindeutet, sollte es durch eine Ultraschalluntersuchung beim Venenspezialisten (Phlebologen) abgeklärt werden. Beim Ultraschall können die Venen detaillierter untersucht werden, zudem wird hier auch das tiefer liegende Venensystem miteinbezogen. Bei der LRR dagegen wird nur ein Teil der Beinvenen gecheckt.

Auch der Ultraschall ist schmerz- und risikolos.
Übrigens: Die Untersuchung ist eine Leistung der Krankenkassen, eine Überweisung zum Phlebologen wird nicht benötigt.



INDIVIDUELLE VENENTHERAPIE

„Jede Krampfaderoperation – aber auch jede neue innovative Behandlungsform – muss für den Patienten so schonend und so ästhetisch wie möglich sein“, sagt Frauke Weigel, Chefärztin der Mosel-Eifel-Klinik, Fachklinik für Venenerkrankungen und Rezidiv-Operationen, Bad Bertrich.



Frauke Weigel

Chefärztin der Mosel-Eifel-Klinik
Fachärztin für Chirurgie/Gefäßchirurgie

Wie wird die richtige Behandlungsmethode für Ihre Patienten ausgewählt?

Frauke Weigel: Wir beherrschen in unserer Venenklinik ein großes Spektrum sowohl altbekannter Therapieverfahren klassische Stripping-Operation, invaginierendes Kurzstripping – Pin-Technik, Perforansligatur-/Dissektion, Astvarizenexhairese sowie minichirurgische Astvarizenentfernung (Phlebektomie) als auch modernste Techniken wie Extraluminale Valvuloplastie, Katheter-Laserverschluss der Stammvenen oder auch Radiowellen-Verschluss, modifiziertes CHIVA-Verfahren, Katheter-Schaumverödung, welche jedem Patienten und seinem individuellen Befund gerecht werden. Jede Krampfader bedarf einer gesonderten Beurteilung. Welches Verfahren zum Einsatz kommt, hängt vom individuellen Befund ab sowie vom Alter des Patienten als auch von eventuellen Nebenerkrankungen.

Welche Vorteile hat der Patient in einer spezialisierten Venenklinik?

Frauke Weigel: Die Erfahrung des Ärzteteams und insbesondere die kritische Würdigung der modernsten Techniken kommt jedem Patienten zugute. Wir können beurteilen, welche der unterschiedlichen Techniken bei welchem Patienten zu einem optimalen Ergebnis führen kann. Das Operationsergebnis soll minimal belastend und auch ästhetisch zufriedenstellend sein. Ein großes Problem stellt insbesondere der Rückfall des Krampfaderleidens dar, wenn nach erfolgter Behandlung Krampfadern wieder auftreten. Wir Mediziner sprechen hier von einem Rezidiv. Eine Studie der Ruhr-Universität Bochum belegt, dass die von Venenspezialisten durchgeführten Krampfaderoperationen in einem deutlich geringeren Prozentsatz durch Neubildungen von Krampfadern belastet sind, als wenn ein Nichtspezialist diese Behandlung durchgeführt hat.

Mit welchen Methoden werden Ihre Patienten untersucht?

Frauke Weigel: Mit zeitgemäßer Medizintechnik, wie Ultraschall und Infrarotlicht, können wir alle Untersuchungen vollkommen schmerzfrei und risikolos durchführen. Unsere Ärzte und das gesamte Klinikpersonal beschäftigen sich seit 1982 – wir sind die älteste Venenfachklinik Deutschlands – ausschließlich mit der Krampfadertherapie. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter bedeutet für unsere Patienten sowohl diagnostische als auch therapeutische Sicherheit. Es handelt sich für den Patienten um nicht belastende Verfahren. Unsere Behandlungsergebnisse wurden bereits vom ehemaligen Chefarzt, Herr Dr. med. Frings, auf vielen Kongressen und in wissenschaftlichen Veröffentlichungen dargestellt. Eine ganz besondere Bedeutung hat unser spezielles Anästhesieverfahren. Sämtliche Eingriffe werden seit Beginn unserer Klinik ausschließlich in örtlicher Betäubung vorgenommen, wobei heute die Modifikation der Tumescenzlokalanästhesie eingesetzt wird. Diese kann mit einem Schlummer-Schlaf für die Patienten kombiniert werden. Bei fast 300.000 Eingriffen ist es hierbei noch nie zu einem ernsthaften Anästhesieproblem gekommen. Zudem bieten wir seit einigen Jahren aufgrund medizinischer Indikationen und für Angstpatienten auch Vollnarkosen an.

Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Methoden?

Frauke Weigel: Die sind immer im Einzelfall sorgfältig abzuwägen. Jedes Behandlungs- und somit auch jedes Operationsverfahren in der Medizin hat seine Vor- und Nachteile und wird den Patienten erläutert.

Wird die Untersuchung und die Behandlung in Ihrer Venenklinik von den Krankenkassen bezahlt?

Frauke Weigel: Ja, sowohl die Untersuchung als auch die klassische Therapie einer Venenerkrankung ist medizinisch notwendig. In diesem Fall übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen die Kosten. Bei der ästhetischen Behandlung der Besenreiser-Krampffäderchen als auch bei der Katheter-Laserbehandlung, Radiowellenbehandlung oder der Schaumverödung ist dieses jedoch nicht immer der Fall.

Mosel-Eifel-Klinik

**Fachklinik für Venenerkrankungen
und Rezidiv-Operationen**

Kurfürstenstraße 40, 56864 Bad Bertrich

Telefon: 02674 9400

www.mosel-eifel-klinik.de

Die einzelnen Operationstechniken

Frauke Weigel, Chefärztin der Mosel-Eifel-Klinik, Bad Bertrich, stellt im Folgenden die verschiedenen Operationsmethoden bei der Krampfaderbehandlung vor:

Teil-Stripping der Stammvenen

Beim Stripping wird die kranke Vene mit einer Sonde durch einen kleinen Schnitt herausgezogen (gestrippt). Von großer Bedeutung ist, dass nicht jede kranke Stammvene entfernt werden muss. Falls sie nur im oberen Teil erkrankt ist, bleibt der gesunde Venenteil erhalten (Teil-Stripping), z.B. für eine evtl. später erforderliche Bypass-Operation. Falls möglich, operieren wir immer stammvenenerhaltend.

Stripping-Standardverfahren

Die Stammvene wird mit einer biegsamen Sonde (Babcockstripper) herausgezogen. Dieses Verfahren lässt sich immer durchführen. Ein kleiner Hautschnitt am Unterschenkel ist erforderlich; es können sich Blutergüsse bilden, die nach einer gewissen Zeit aber wieder verschwinden.

Crossektomie

Hierunter versteht man den Verschluss der defekten Vene mit ihrer Venenklappe in der Leiste oder Kniekehle. Da in der Regel von diesem Venenklappendefekt das Krampfaderleiden ausgeht, stellt dieser Eingriff den entscheidenden operativen Akt dar.

Invaginierendes Mini-Stripping (Pin-Stripping)

Bei diesem Verfahren wird die Vene durch sich selber mit kleiner Stichinzision oder kleinem Gegenschnitt am Unterschenkel herausgezogen. Dies verheilt fast narbenfrei. Das Verfahren gelingt manchmal nicht, weil die Vene bei Verwachsungen nicht komplett entfernt werden kann.

Extraluminale Valvuloplastie

Dieses Verfahren repariert sozusagen die defekten Venenklappen: In örtlicher Betäubung wird mit einer Art Kunststoffmanschette die erweiterte Vene auf normalen Durchmesser gebracht, so dass sich die Venenklappen wieder schließen können und die Stammvene erhalten bleibt für eine eventuell spätere Bypass-Operation. Die Manschette funktioniert im Prinzip wie ein innerer Kompressionsstrumpf.

Shave-Verfahren

Operativ wird das offene Bein (Ulcus cruris) mit dem sogenannten Shave-Verfahren – ebenfalls in örtlicher Betäubung – behandelt. Hierunter ist die großzügige Exzision (Entfernung aller infizierten und nekrotischen Ulcusanteile bis auf gesundes, gut durchblutetes Gewebe) des Ulcus-areals zu verstehen.

Mesh Graft-Verfahren

Dem Shave-Verfahren schließt sich meist eine plastische Hautdeckung (Mesh graft-Hauttransplantation) an. Mit dem Mesh graft-Transplantat (engl. mesh=Netz, graft=Transplantat), welches aus körpereigener Haut hergestellt wird, können auch größere Hautdefekte verschlossen werden.

Chiva-Verfahren in modifizierter Form

Beim CHIVA-Verfahren wird die erkrankte Vene unterbunden und im Körper belassen. Insbesondere der Erhalt einer nur geringgradig erkrankten Stammvene ist von großem Nutzen, da diese für eine evtl. Bypass-Operation im Körper verbleiben kann.



Endoluminale Lasertherapie (ELT) der Stammvenen

Bei der Endoluminalen Lasertherapie wird die Stammvene nicht herausgezogen, sondern durch den Laserstrahl verschweißt. Hierbei wird in örtlicher Betäubung unter Ultraschallkontrolle durch ein feines Glasfaserlichtkabel die Laserlichtenergie „minimalinvasiv“ in die Vene eingebracht. Es kommt zu einer Schrumpfung und letztlich zum Verschluss des Gefäßes.

Endoluminale Radiowellentherapie der Stammvenen

Durch eine Punktion am unteren Ende des kranken Stammvenenabschnittes, das heißt in Kniehöhe oder am Unterschenkel, wird ein winziger Hochfrequenzkatheter unter Ultraschallkontrolle in die kranke Vene eingeführt. Durch die Wärmeenergie schrumpft die Venenwand und die Vene verschließt sich.

Ultraschallgesteuerte Schaumsklerosierung

Bei der Schaumverödung wird ein dünner Katheter unter Ultraschallkontrolle in die Vene gelegt und hierüber anschließend ein spezieller Schaum in die Vene injiziert. Dieser bewirkt, dass die Vene verklebt und sich vollkommen verschließt.

Phlebektomie – Miniphlebektomie (Häkelverfahren)

Astkrampfadern werden mittels kleiner Hautinzisionen und mit Hilfe von Spezialinstrumenten herausgezogen. Die Wunden heilen im Idealfall nahezu narbenfrei.

Biologische Krampfaderverödung

Die biologische Verödung von Krampfadern nach Prof. Dr. med. Linser ist eine ambulante Behandlung von Krampfadern, bei der eine sterile Kochsalzlösung über eine Kanüle in die Krampfader verabreicht wird. Dadurch kommt es zum Verkleben der Gefäßwände.

Achtung

Nicht jede Methode ist für jeden Befund geeignet. Erfahrene Venenspezialisten erstellen Ihr individuelles Therapieverfahren, um das bestmögliche Behandlungsergebnis zu erreichen.

Mosel-Eifel-Klinik

Fachklinik für Venenerkrankungen
und Rezidiv-Operationen

Kurfürstenstraße 40, 56864 Bad Bertrich,
Telefon: 02674 9400
www.mosel-eifel-klinik.de

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, Youtube

Keine OP im Sommer?

Märchen und Wahrheiten zum Thema Krampfadern

Krampfadern stören insbesondere in den warmen Monaten. Einmal optisch, da bei kurzen Hosen und Röcken die geschlängelten, teilweise bläulich-violetten Adern an den Beinen sichtbar sind. Außerdem können geschädigte Venen bei erhöhten Temperaturen zusätzliche Probleme



Dr. Elisabeth Langer
Chefärztin der Klinik im Park

verursachen. Es ist möglich, geschwollene Knöchel, dicke Beine oder sogar Schmerzen zu haben. Die Meinung, dass Krampfadern nur während der kalten Jahreszeit behandelt werden dürfen, bleibt hartnäckig.

Märchen Nr. 1: Krampfadern dürfen im Sommer nicht operiert werden.

Es ist falsch. Dr. med. Elisabeth Langer, Chefärztin der Klinik im Park, betont, dass auch im Sommer Venenleiden behandelt werden können. Es gibt keine medizinischen oder ästhetischen Bedenken gegen eine Sommeroperation. Die Heilungszeit ist kurz. Außerdem verschlechtern sich die Befunde von Krampfadern bei Hitze, wodurch die Symptome im Sommer oft verschlimmern. Deshalb ist es häufig notwendig, täglich Kompressionsstrümpfe zu tragen, wenn man Krampfadern nicht behandeln lassen möchte. Dies trifft auch auf die Sommerzeit zu. Nach der Operation kann man

den Sommer jedoch genießen, wenn die Beine gesund und schön sind und keine Kompressionsstrümpfe mehr getragen werden müssen.

Märchen Nr. 2: Nach der Krampfader-Behandlung darf man nicht in die Sauna.

Es ist nicht ratsam, unmittelbar nach der Operation in die Sauna zu gehen. Dr. Langer betont, dass man nach erfolgreichem Abschluss des Heilungsprozesses auch wieder in die Sauna kann. Patienten sollten sich bei Unsicherheiten an Venenspezialisten wenden.

Märchen Nr. 3: Sonne muss nach der Krampfaderbehandlung gemieden werden.

Dies ist ein weiteres Märchen, das immer wieder genannt wird. Gleiches gilt auch für die Sauna: Niemand muss während des Heilungsprozesses drinnen sitzen bleiben oder von einem Schatten in den nächsten sprinten. Unmittelbar nach einer Operation sollten die Beine nicht der Sonne ausgesetzt werden. Allgemein gilt auch, zu viel in der Sonne zu baden ist ungesund, unabhängig von einer Operation an der Krampfader.

Märchen Nr. 4: Krampfadern kommen sowieso wieder.

Wenn die Krampfaderbehandlung von Spezialisten durchgeführt wird, ist das Risiko, dass die Behandlung ohne Erfolg ist, sehr gering. Dr. Langer erklärt, dass sowohl nach einer Operation als auch nach der Verödungstherapie Krampfadern an anderer Stelle neue entstehen können. Gerade deshalb ist zunächst eine Kontrolle des Behandlungserfolges nach ca. einem Jahr, sowie eine eventuell nötige Nachbehandlung empfehlenswert.

Märchen Nr. 5: Krampfadern sind optisch unschön, das ist aber schon alles.

Selbst wenn die defekten Venen keine Schmerzen verursachen, können sie zu weiteren Erkrankungen führen. Da das Blut nicht richtig zurück zum Herz transportiert wird, sondern sich im betroffenen Bein staut. Mögliche Auswirkungen sind schmerzhaftes Venenentzündungen, schlecht heilende Wunden oder sogar eine Thrombose, die zu einer gefährlichen Lungenembolie führen kann. Dr. Langer erklärt, dass die Behandlung einer Venenerkrankung nicht zu spät erfolgen sollte.



VENENSPRECHSTUNDE

mit



Dr. med. Michael Wagner

Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V.

Sie fragen, wir antworten.

Schreiben Sie oder rufen Sie uns an:

info@venenliga.de, www.venenliga.de, 02674 1448

Gebührenfreie Venen-Hotline: 0800 4443335

Alle Einsendungen und persönliche Angaben werden vertraulich behandelt.



Können Kinder und Jugendliche auch Krampfadern bekommen?

(Sabrina R., 43 Jahre, Rügen)

Die Zahl der Jugendlichen, welche Veränderungen an ihren Beinvenen aufweisen, hat in den letzten Jahren zugenommen. Als Ursache für die in unserer Zeit vermehrt auftretenden Venenleiden bei Jugendlichen kann man die ungünstige Lebensform ansehen mit zunehmendem Bewegungsmangel und vermehrtem Sitzen vor dem Computer bzw. Fernseher. Eine frühzeitige Diagnostik und eine sehr früh einsetzende Beratung und ggf. Behandlung ist hier von großer Bedeutung.

➔ Venentest für Kinder und Jugendliche auf www.venenliga.de

Wie kann ich Krampfadern vorbeugen?

(Peter R., 65 Jahre, Dachau)

Die Entstehung von Krampfadern kann eine angeborene Bindegewebschwäche sein. Jedoch kann auch langes Stehen und Sitzen, Bewegungsmangel sowie Übergewicht zur Entwicklung von Krampfadern beitragen.

Wenn Sie zu Krampfadern neigen, sollten Sie auf jeden Fall auf regelmäßige Bewegung achten. Wechselduschen der Beine sowie Hochlagerung verhindern schmerzhaftes Anschwellen.

Sind High Heels ein Risiko für die Venen?

(Irene K., 29 Jahre, Köln)

Die Venen können bei häufigem Tragen von High Heels langfristig Schaden nehmen. Werden ständig hohe Schuhe getragen, kann sich der Druck in den Venen der unteren Extremitäten erhöhen; dies kann letztlich zu Beschwerden führen und eine Varikose begünstigen. Hohe Absätze vergrößern also den venösen Blutrückfluss in den Unterschenkeln.

Was muss ich bei einer längeren Flugreise beachten?

(Manfred U., 39 Jahre, Rottenburg)

Flugreisen mit wenig Bewegung können den Blutfluss des Venensystems extrem verschlechtern. Folgen können schwere, geschwollene Beine bis hin zu Thrombosen sein. Wenn Sie eine Flugreise geplant haben und Venenprobleme haben, sollte Sie mit Ihrem behandelnden Venenspezialisten über eine Thromboseprophylaxe sprechen. Ebenfalls ist das Tragen von Kompressionsstrümpfen zu empfehlen. Ebenfalls ist es wichtig, bequeme Kleidung zu tragen, viel zu trinken und sich im Flugzeug so gut es geht zu bewegen.

➔ Weitere Tipps und Infos im Venen-fit „Reise & Urlaub“ auf www.venenliga.de

VENEN **Wiki**

Krampfadern (Varizen)

Krampfadern, auch Varikose oder Varizen genannt, sind Erweiterungen der oberflächlichen Venen. Sie treten in der Regel an den hautnahen Beinvenen auf, aber auch innen liegende Krampfadern sind keine Seltenheit. In frühen Stadien machen sich Krampfadern häufig durch schwere, schmerzende oder müde Beine bemerkbar, die nach langem Stehen oder Sitzen anschwellen können.

Besenreiser

Besenreiser sind kleinste Adern in der Haut, die sich durch Elastizitätsverlust erweitert haben. Sie sind mit Blut gefüllt und daher durch die Haut als hellrote Gefäßbäumchen, dunkelblaue Äderchen oder rötliche Flecken sichtbar.

Sie treten gehäuft an den Beinen auf, verursachen in der Regel keine Beschwerden, können aber erste Anzeichen einer tiefer liegenden Venenerkrankung sein. Dies sollte vor der Behandlung von einem Venenspezialisten (Phlebologen) abgeklärt werden.

Venenentzündung

Zu langsam fließendes Blut verdickt sich immer stärker und „versumpft“ regelrecht. Daraus kann sich eine schmerzhafte oberflächliche Venenentzündung ausbilden.

Thrombose

Klappendefekte in den oberflächlichen Stammvenen führen zum permanenten Blutrückstrom, der auf Dauer auch das tiefe Venensystem überlastet. Der Blutfluss wird träger, es können sich Gerinnsel bilden und die Vene verstopfen. Eine sehr ernste Erkrankung.

Ulcus cruris

Das offene Bein (Ulcus cruris) ist häufig die Spätfolge eines lang andauern-

den unbehandelten Venenleidens. Therapieresistente offene Beine werden entweder konservativ mit einer intensiven Ulcusbehandlung oder auch operativ mit dem sogenannten Shave-Verfahren behandelt. Darunter versteht man die großzügige Exzision des Ulcusareals mit anschließender plastischer Hautdeckung (Meshgraft Hauttransplantation).

Bei der konservativen Ulcusbehandlung wird eine intensive Wundtherapie und insbesondere auch Kompressionsbehandlung vorgenommen in Kombination mit intensiver Physiotherapie.

Lymphödem

Ödem heißt Schwellung. Bedingt durch eine Störung des Lymphabflusses lagert sich Wasser im Gewebe ein. Das Lymphödem ist die einzige Ödemform, bei der Flüssigkeit direkt in der Hautschicht lagert und nicht darunter. Lymphödeme treten meist an Beinen auf. Oft ist aber nur ein Bein betroffen. Da sich Lymphödeme nicht von selbst zurückbilden, sollte bei Anzeichen ein Lymphologe aufgesucht werden. Das Lymphödem ist eine chronische Erkrankung, die eine lebenslange Behandlung erfordert. Das bedeutet nicht, dass das Lymphödem unheilbar ist. Es kann in einen jeweils besseren Zustand geführt werden, denn es gibt sehr viele Behandlungsoptionen, die eine gute Ödemreduktion und Vorbeugung der Flüssigkeitsansammlung gezeigt haben.

Lipödem

Beim Lipödem handelt es sich um eine vererbte Fettverteilungsstörung mit einer vermehrten Ödemneigung, vorwiegend in den Beinen. Betroffen sind Frauen. Das Lipödem zeigt sich in Form unproportioniert dicker Beine bei häufig schlankem Rumpf. Die umschriebenen Fettpolster treten stets beidseitig auf und sind nicht Folge von Übergewicht. Diäten helfen nicht. Betroffen sind auch Hüften, Oberschenkel und Unterschenkel bis zur Knöchelregion; die Fußbrücken bleiben immer frei. Typisch für Lipödeme ist Druckschmerzhaftigkeit mit blauen Flecken nach geringen Berührungen.

Mehr unter

www.venenliga.de/ratgeber/venentests/venenwiki



KRAMPFADERN:

immer ein medizinisches Problem

Wie ein blauer, unregelmäßiger Fluss schlängelt sich die Vene wadenaufwärts. Bisweilen unterbrechen kleinere Aussackungen ihren Verlauf. Das Blut, dass die Vene Richtung Herz transportieren soll, versackt in den erweiterten Gefäßen. „Krampfadern sind immer ein medizinisches Problem. Viele von ihnen sieht man aber gar nicht“, warnt der Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V., Dr. Michael Wagner, vor einer rein optischen Diagnose.

Müde, schwere Beine am Abend, Juckreiz, Spannungen, Schwellungen – Alarmzeichen, dass etwas mit den Venen nicht stimmt. Varizen, wie Ärzte die krummen Adern auch nennen, bilden sich vor allem in den oberflächlichen Beinvenen, und hier besonders in den beiden großen Stammvenen. Wann sie ein Fall für den Arzt werden und

mit welcher Methode er dieses Problem aus der Welt schafft, hängt vor allem davon ab, welche Vene sich wo krümmt und welche Beschwerden sie dabei auslöst. „Besenreiser dagegen sind zwar auch nicht schön, aber keine Krampfadern“, beschreibt Dr. Michael Wagner den optisch auffälligen, aber schmerzfreien Hinweis auf eine Venenwandschwäche. Diese reisigbe-

„Krampfadern sind immer ein medizinisches Problem. Viele von ihnen sieht man aber gar nicht“

warnt der Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V., Dr. Michael Wagner, vor einer rein optischen Diagnose.

senähnlichen Geflechte sind eher harmlose Erweiterungen der winzigsten Venen direkt unter der Haut. Ihre Existenz jedoch hat Signalcharakter. Sie veranlassen den Venenfacharzt, mit Ultraschall nach größeren Schäden im System zu suchen. Ähnlich einem Baum verzweigt sich das Venennetz in kleinste Äste, um sauerstoffarmes Blut einzusammeln und es schließlich den größeren, oberflächlichen Stammvenen an der Innenseite des Beines oder auf der Rück-

seite des Unterschenkels zuzuführen, die alle in die tiefe Beinvene münden. Ob aber Stamm-, Seitenast- oder Verbindungsvene: Machen diese Gefäße schlapp und leiern ihre Wände aus, ist die Venenfunktion nachhaltig gestört. Die Klappen, die als Ventile den Rückfluss verhindern sollen, schließen nicht mehr sauber. Das Blut strömt immer wieder zurück – ein

Blutstau entsteht. Flüssigkeit tritt ins umliegende Gewebe aus – das Bein schwillt an und schmerzt. Und das ist keine Bagatelle. Dr. Michael Wagner warnt: „Wenn der Patient seine Krampfadern jetzt nicht behandeln lässt, können ihm schlimmere Venenprobleme wie Thrombosen, ein offenes Bein oder gar eine lebensgefährliche Embolie drohen.“

Besenreiser?

Jetzt schon an den Frühling denken

Besenreiser finden sich bei gut 60 Prozent aller Frauen und Männer zwischen 20 und 29 Jahren. Sie sind also keineswegs nur ein Problem älterer Menschen. Sie treten gehäuft an den Beinen auf und verursachen in der Regel keine Beschwerden. Wer sich damit dennoch nicht abfinden will, kann schon heute, rechtzeitig vor dem Frühling, etwas dagegen tun. Der Venen-Spiegel sprach mit Aljoscha Greiner, Phlebologe und Laser-spezialist, Mosel-Eifel-Klinik MVZ Venenzentrum, Bad Bertrich.

Was sind eigentlich Besenreiser?

Aljoscha Greiner: Besenreiser sind kleinste Adern in der Haut, die sich durch Elastizitätsverlust erweitert haben. Sie sind mit Blut gefüllt und daher durch die Haut als hellrote Gefäßbäumchen, dunkelblaue Äderchen oder rötliche Flecken sichtbar. Sie können ein Hinweis auf eine Venenerkrankung sein. Für die Diagnostik stehen uns Venenfachärzten sehr schonende Diagnosemöglichkeiten zur Verfügung, die für den Patienten völlig schmerzfrei und risikolos sind. Die Erfahrung des Mediziners ist bei der Behandlung von großer Bedeutung, denn die Besenreisertherapie ist höchste Präzisionsarbeit.

Wie entstehen Besenreiser?

Aljoscha Greiner: Eine erbliche Veranlagung gilt als Hauptursache. Hinzu kommen weitere Faktoren, die ihre Entstehung begünstigen: Sonnenbäder, Saunen, Übergewicht, längeres Stehen oder Sitzen oder die Einnahme von Hormonen gehören dazu.

Wie behandeln Sie Besenreiser?

Aljoscha Greiner: Am häufigsten wird die Verödungstherapie eingesetzt, in Fachkreisen auch Sklerosierung genannt. Es handelt sich dabei um eine Behandlung, die in der Arztpraxis ambulant durchgeführt wird und ca. 15-20 Minuten dauert. Allerdings sind oft mehrere Sitzungen (in der Regel 2-4) nötig, um die unschönen Be-

senreiser nahezu vollständig zu entfernen. Da die Behandlung nur die oberste Hautschicht betrifft, spürt der Patient nur kleine Einstiche in der Haut. Eine Betäubung ist meistens nicht nötig.

Wie kann man Besenreisern vorbeugen?

Aljoscha Greiner: Da ist an erster Stelle Bewegung zu nennen. Besonders geeignet sind zum Beispiel Venen-Walking, Venen-Gymnastik, Schwimmen oder Radfahren - also alles, was die Blutzirkulation anregt. Bei stärkerer Belastung, wie z. B. langem Sitzen oder Stehen sollten Betroffene vorsorglich einen Stützstrumpf oder einen leichten Kompressionsstrumpf tragen.



Aljoscha Greiner

Facharzt für Allgemeinmedizin / Phlebologie /
Naturheilverfahren / Lasermedizin

**Mosel-Eifel-Klinik
MVZ Venenzentrum**

Bäderstraße 1, 56864 Bad Bertrich

Telefon: 02674 1366

www.mosel-eifel-klinik.de

SOMMER UND SONNE

Sonnenschutz nicht vergessen!

Am 21. Juni ist Tag des Sonnenschutzes. Wir alle lieben sie – die Sonne. Wenn die Sonne lacht, geht es auch Körper und Seele gut.

Die Temperaturen klettern nach oben und die Urlaubszeit beginnt. Sonnenschutz ist nun besonders wichtig – im Sommer übrigens auch im Schatten. Jeder Sonnenbrand erhöht das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Darauf weist das Dermatologie-Team um Dr.-medic. Ioana Druta der Mosel-Eifel-Klinik MVZ Venenzentrum GmbH hin.

Sie hat **Tipps** zusammengestellt, mit denen die Sonne möglichst gefahrlos genossen werden kann:

- 1.** Mittagssonne im Sommer konsequent meiden! Denn zwischen 11 und 15 Uhr ist die UV-Strahlung am stärksten. Aktivitäten im Freien sollten deshalb möglichst auf den Vor- und Nachmittag verlegt werden.
- 2.** Vorsicht auch im Schatten: Hier ist ebenfalls ein Sonnenbrand möglich. Oberflächen wie Sand oder Wasser reflektieren zudem die Sonnenstrahlen und verstärken so die UV-Belastung der Haut.
- 3.** Sonnenhut und Kappe: Dicht gewebte, dickere oder mit LSF imprägnierte Textilien schützen die Haut vor der UV-Strahlung. Baumwolle ist allerdings nicht gut geeignet, Polyester schützt besser.
- 4.** Sonnenbrille nicht vergessen: Die Augen benötigen ebenfalls Schutz
- 5.** Sonnencreme: Je höher der Lichtschutzfaktor (LSF 50+ empfohlen) ist, desto besser schützt die Sonnencreme oder -milch. Wer zu den empfindlichen Hauttypen gehört, sollte ein Produkt mit hohem LSF benutzen. Wichtig: Sonnencreme oder -milch müssen großzügig aufgetragen werden, um richtig schützen zu können. Nachcremen alle 3-4 Stunden nicht vergessen! Wichtig zu wissen: Es gibt keinen vollständigen Schutz vor der UV-Belastung, ein Teil erreicht trotz aller Vorsichtsmaßnahmen die Haut.

- 6.** Babys und Kleinkinder unter 12 Monaten sollten sich nicht in der Sonne aufhalten, und auch die Haut älterer Kinder benötigt mehr Schutz als die von Erwachsenen.

Wenn Sie veränderte Muttermale, Leberflecke oder andere Stellen bemerken oder aus weiteren Gründen eine dermatologische Beratung wünschen, kommen Sie gerne bei uns vorbei. Dr.-medic Druta und ihr Team stehen Ihnen bei allen dermatologischen Fragen gerne zur Verfügung.

Übrigens: Alle gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen übernehmen die Hautkrebsvorsorge ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre. Viele Kassen zahlen bereits früher, meist ab dem 18. Lebensjahr. Eine Überweisung ist nicht erforderlich.



Frau Dr. medic. Ioana Druta

Fachärztin für Dermatologie / Allergologie / Phlebologie

**Mosel-Eifel-Klinik
MVZ Venenzentrum Bad Bertrich**

Zweigpraxis Dermatologie

Bäderstr. 2a, 56864 Bad Bertrich

Telefon: 02674 940275

E-Mail: derma.badbertrich@mosel-eifel-klinik.de

REISETHROMBOSE:

So beugen Sie effektiv vor

Ob man in den Urlaub mit dem Auto, dem Zug oder dem Bus fährt, es bleibt immer dasselbe: Die Anreise erfordert nur wenig Bewegung. Das Risiko einer Reise-Thrombose kann durch langes Sitzen erhöht werden. Denn ohne die Unterstützung durch die Beinmuskeln fällt es den Venen schwerer, das Blut zurück Richtung Herz zu transportieren. Die Fließgeschwindigkeit des Blutes verlangsamt sich, die festen Blutbestandteile können eher verklumpen – das Thrombose-Risiko steigt.

„Grundsätzlich gilt: Ein Thrombose-Verdacht muss ernst genommen werden. Das Blutgerinnsel kann zu Schäden führen, vor allem, wenn es sich löst und in Richtung Lunge wandert“, sagt Dr. med. Elisabeth Langer, Chefarztin der Klinik im Park.



Entstehung einer Thrombose

Eine Thrombose ist ein Blutgerinnsel. Es kann sich in den Venen, insbesondere in den Beinen, entwickeln. Falls dies in den oberflächigen Venen auftritt, kann dies zu einer schmerzhaften Venenentzündung (Thrombophlebitis) führen. Das betroffene Bein schwillt an, die Haut kann hart werden und sich rötlich oder bläulich verfärben. Anzeichen einer Phlebothrombose sind Ziehen und Spannungsgefühle in den Beinen. Beschädigte Venenklappen, die Entwicklung von Krampfadern oder eine Wunde, die schlecht heilt, sind mögliche Auswir-

Anzeichen einer Thrombose:

- Blauverfärbungen der Haut und geschwollene Knöchel
- schmerzende Waden
- Überwärmung des Beins
- Atemnot kann auf eine Lungenembolie hinweisen!



kungen. Wandert das Gerinnsel in den Lungenkreislauf, kann es zu einer lebensgefährlichen Lungenembolie kommen, bei der das Gerinnsel einen Teil der Lungengefäße verstopft.

„Je schneller bei einem Thrombose-Verdacht reagiert wird, desto geringer ist der Schaden“, so Dr. med. Elisabeth Langer. Auch im Urlaub sei es deshalb ratsam, einen Arzt aufzusuchen.

Tipps zur Vorbeugung

Das Thrombose-Risiko auf der Reise kann verringert werden: Möglichst viel Bewegung und viel trinken beugt vor. „Am besten kauft man sich am Flughafen nach der Sicherheitsschleuse direkt eine große Flasche Wasser“, rät Dr. Langer. Alkohol sollte gemieden werden. Ältere Menschen, Schwangere und Frauen, die bestimmte Hormonpräparate einnehmen, haben ein höheres Thromboserisiko. Auch nach Verletzungen und Operationen, Krebserkrankungen, einer kürzlich überstandenen Thrombose oder bei Thrombosen in der Familie steigt das Risiko. Betroffene sollten deshalb zusätzlich Kompressionsstrümpfe tragen, um die Venen zu entlasten – und bei Unsicherheiten mit ihrem Arzt sprechen, ob eine zusätzliche medikamentöse Thromboseprophylaxe sinnvoll ist.

Sind es die **VENEN** oder **ARTERIEN**?

Der Blutkreislauf besteht aus Blutgefäßen. Er dient der Versorgung der Körpergewebe.

Bei jedem Herzschlag versorgen die Arterien den Körper mit sauerstoffreichem Blut (rot). Sie sind Blutgefäße, die vom Herzen wegführen. Die Venen hingegen sind für den Transport des sauerstoffarmen Blutes (blau) zum Herzen verantwortlich. Die Venenklappen verhindern dabei den Rückfluss. Ve-

nen sind Blutgefäße mit zum Herzen gerichteter Strömungsrichtung des Blutes. Sie transportieren das Blut mit Unterstützung der Muskulatur entgegen der Schwerkraft zum Herzen zurück. Der Unterschied zwischen einer arteriellen und einer venösen Gefäßerkrankung ist für den Laien nicht immer leicht zu erkennen. Ein Gefäßspezialist kann die Symptome schnell abklären und eine sichere Diagnose stellen.





Das ist die Deutsche Venen-Liga e.V.

Die Deutsche Venen-Liga e.V. (DVL) hat es sich seit ihrer Gründung am 8. Juni 1988 durch Gustav Saam zur Aufgabe gemacht, Patienten über die Volkskrankheit Krampfadern gut zu informieren. Der gemeinnützige Verein ist im regelmäßigen Austausch mit Fachärzten, besucht Fachkongresse und begleitet wissenschaftliche Studien.



Die DVL gibt Patienten, behandelnden Ärzten und Krankenkassen neueste Informationen über moderne Behandlungsmöglichkeiten in Diagnostik und Therapie. Sie informiert über Möglichkeiten der Vorsorge und Risikominimierung von Krampfadern, Besenreisern und Weiteres, auch im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Große Bedeutung hat der Deutscher Venentag®, der seit 2003 jährlich im April unter Beteiligung von Apotheken, Sanitätshäusern, Arztpraxen, Krankenkassen und Kliniken bundesweit stattfindet.

Vorteile für unsere Mitglieder

- Kostenlose Zusendung des Venen-Spiegels (erscheint 2x jährlich)
- Kostenlose Beratung und Information rund um die Themen Venenerkrankungen und Venengesundheit
- Zugang zu weiteren Beratungsmöglichkeiten durch die Kooperation mit Das PatientenForum e.V.

Mitgliedsbeitrag: 12,50 Euro jährlich

Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Deutschen Venen-Liga e.V., Bad Bertrich

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum:

Bitte in einem Umschlag und ausreichend frankiert senden an:

Deutsche Venen-Liga e.V.
Hauptgeschäftsstelle
Sonnenstraße 6
56864 Bad Bertrich

Oder per E-Mail an:
info@venenliga.de

☐

Ja, ich möchte am Lastschriftverfahren teilnehmen, s. Rückseite.

Datum:

Unterschrift:

Präsident: Dr. med. Michael Wagner · Vizepräsidentin: Jutta Berger · Geschäftsführerin: Tanja Neureiter
Vereins-Nr.: 3432 · Amtsgericht Koblenz · Steuer-Nr.: 40/670/0162/9
Bank: Sparkasse Mittelmosel Eifel-Mosel-Hunsrück · BLZ: 587 512 30 · Kto.-Nr.: 005 011 887
IBAN: DE45 5875 1230 0005 0118 87 · BIC: MALADE51BKS

SEPA-Lastschriftmandat
SEPA Direct Debit Mandate

Name des Zahlungsempfängers / Creditor name:

Deutsche Venen-Liga e.V

Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address

Straße und Hausnummer / Street name and number:

Sonnenstr. 6

Postleitzahl und Ort / Postal code and city:

56864 Bad Bertrich

Land / Country:

Deutschland

Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier:

DE57ZZZ00000773294

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger **Deutsche Venen-Liga e.V.**, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger **Deutsche Venen-Liga e.V.** auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor **Deutsche Venen-Liga e.V.** to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor **Deutsche Venen-Liga e.V.**

As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

Zahlungsart / Type of payment:

☐ Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment ☐ Einmalige Zahlung / One-off payment

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:

Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address*

* Angabe freigestellt / Optional information

Straße und Hausnummer / Street name and number:

Postleitzahl und Ort / Postal code and city:

Land / Country:

IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 34 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 34 characters):

BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):

Hinweis: Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn der Zahlungsdienstleister des Zahlungspflichtigen in einem EU-/ EWR-Mitgliedsstaat ansässig ist.

Note: The BIC is optional when Debtor Bank is located in a EEA SEPA country.

Ort / Location:

Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:

TERMINE

Venen-Checks der Deutschen Venen-Liga e.V.

April	20.04.2024	22. Deutscher Venentag® – Bundesweite Aufklärungskampagne		
Mai	17.05.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
Juni	14.06.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
	15.06.2024	Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz)	DVL-Hauptgeschäftsstelle	02674 1448
Juli	05.07.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
	13.07.2024	Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz)	DVL-Hauptgeschäftsstelle	02674 1448
August	23.08.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
	24.08.2024	Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz)	DVL-Hauptgeschäftsstelle	02674 1448
September	20.09.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
	28.09.2024	Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz)	DVL-Hauptgeschäftsstelle	02674 1448
Oktober	11.10.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
November	15.11.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691
	16.11.2024	Bad Bertrich (Rheinland-Pfalz)	DVL-Hauptgeschäftsstelle	02674 1448
Dezember	06.12.2024	Hilden (Nordrhein-Westfalen)	DVL-Geschäftsstelle West	02103 242691

Es werden monatliche kostenfreie Telefonaktionen mit unserer Schirmherrin Cindy Berger und unserem Präsidenten Dr. Michael Wagner angeboten.

Termine finden Sie auf www.venenliga.de oder auf Facebook.



Wir sind Spezialisten

Eine einheitliche Therapieempfehlung gibt es nicht. Deshalb ist es wichtig, sich in spezialisierten Venen-Zentren untersuchen und behandeln zu lassen, wo das Spezialistenteam viel Erfahrungen in der Venenheilkunde hat und eine große Palette moderner und bewährter Behandlungstechniken anbietet.

Mosel-Eifel-Klinik

Fachklinik für Venenerkrankungen
und Rezidiv-Operationen

Kurfürstenstr. 40, 56864 Bad Bertrich
Telefon: 02674 9400
mosel-eifel-klinik.de

Klinik im Park

Venenzentrum Nordrhein-Westfalen

Hagelkreuzstr. 37, 40721 Hilden
Telefon: 02103 8960
venenlinik-hilden.de

Möchten Sie auch eine Anzeige oder einen Beitrag im Venenspiegel veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Mail: info@venenliga.de

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Deutsche Venen-Liga e.V., Geschäftsführerin: Tanja Neureiter,
Präsident: Dr. med. Michael Wagner,
Sonnenstraße 6, 56864 Bad Bertrich, Tel.: 02674 1448,
info@venenliga.de, www.venenliga.de

Amtsgericht Koblenz, Vereinsregister-Nr.: 3432,
Steuernummer: 40 / 670 / 0162 / 9

Gesamtherstellung

InDemand Printing GmbH, Niederstraße 3, 40789 Monheim am Rhein,
Tel.: 02173 27570-76, info@idprinting.de, www.idprinting.de

Fotos

Venen-Liga Geschäftsstellen, www.stock.adobe.com/de, Unsplash

Für den Inhalt der Inserate wird keine Haftung übernommen. Beiträge – auch Anzeigen und Beilagen – geben nicht notwendig die Auffassung des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Unterlagen, Fotos, CDs und Disketten wird keine Gewähr übernommen.

Geschäftsstellen

Hauptgeschäftsstelle

Sonnenstraße 6, **56864 Bad Bertrich**

Telefon: 02674 1448

info@venenliga.de

www.venenliga.de

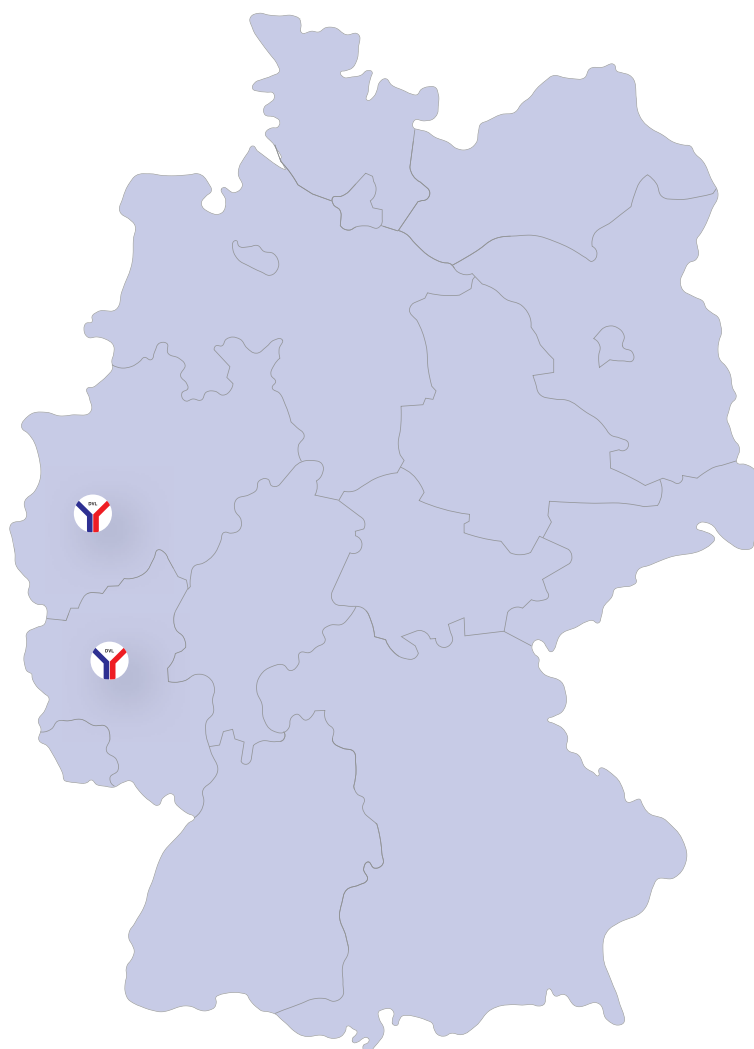
Geschäftsstelle West

Hagelkreuzstraße 37, **40721 Hilden**

Tel. 02103 242691

info-west@venenliga.de

www.venenliga.de



Unsere neue Imagebroschüre ist fertig! Digital und mit vielen Extras.

Falls Sie immer schon mal wissen wollten, was wir genau machen: Klicken Sie gerne mal rein!



www.venenliga.de



Folgen Sie uns:

 [deutsche_venenliga_e.v](https://www.instagram.com/deutsche_venenliga_e.v)

 [Deutsche Venen-Liga e.V.](https://www.facebook.com/DeutscheVenenLiga)

 [VenenLiga](https://twitter.com/VenenLiga)

Gebührenfreie Venen-Hotline:

 0800 4443335